

Zuschrift.

Wie auch als der Selige/ wolverdiente und vätterlich gegen mich gesinnte Theologus, dero selben wehrtester weyland Mit- Collega, Herz D. Martinus Geyer gelebet/ ein auff ezliche meiner schrifften durch sonderbare dero selben ins gesamt favor gegen mich (da mir zu solcher zeit gewisser ursach wegen zimlich daran gelegen war) erlangtes und ertheiltes Chur- Fürstliches Privilegium mir zu dessen angenehmem zeugnüs hat bereits damahls dienen mögen: Hinwieder von mir dieses auch eines von den vornehmsten stücken der glückseligkeit/ auffer dem was die geistliche gnaden Gottes an sich selbst sind/ geachtet wird/ so vortreflicher und wolverdienender Männer und würdigsten ganzen Collegii vornehmer gewogenheit und approbation ge- würdigt zu werden: Umb Dero fernere fortsetzung ich noch hierbey mit unterthänigem gehorsam und geziemender obser- vanz zu bitten habe und bitte.

Dem grossen GOTT unsern Hünlichen Vatter und dessen aller- liebsten Sohn unsern theuer- verdienten Heyland ruffe ich schließlichen herblich an/ (wie solches ohne das ein stück meines täglichen und mehr- maligen gebets vor seinem angesicht ist) das; Er sich nicht nur ins gesamt seiner armen und auf viele weise betrübt/nicht weniger in noch schweh- rer gefahr stehenden Evangelischen Kirchen gnädiglich erbarmen/ und in derselben die theure beylage seines reinen worts/ auch darauß führender unverfälschten Lehr von dem werck unser seligkeit/ amoch auff die Nach- kömlinge auß grosser güte erhalten/ hinwider der öffentlichen und heim- lichen feinde dagegen vornehmende machinationes, gewalt und list kräft- tig zurück treiben und zu schanden machen/ folglich ünner einen sieg nach dem andern verleyhen; sondern absonderlich zu solches seines rechtglau- bigen häuffleins trost und freude/ sowohl das gesamte Hochlöbl. Chur- und Fürstliche Haus; Sachsen/ (so noch allein übrig geblieben/ auß dem von den vorigen zeiten der reformation her kein abfall zu frembder lehr geschehen/) und sonderlich dessen Durchlächtigstes Haupt/ und glücklich- regierenden Chur- Fürsten/ meinen auch gnädigsten

Chur.